

Protokoll Elternratssitzung /14. Mai 2020, 19:30 Uhr via Zoom

Teilnehmer (siehe Anhang)

1. Begrüßung von Conny Garcia (ER-Vorstand) und Verabschiedung der ER-Mitglieder Muriel Pöhler, Andrea Hinz-Meyer und Stefanie Off, deren Kinder die Schule verlassen.

2. Festlegung und Ergänzung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.1.2020. Ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen

4. Bericht der Schulleitung, Thomas Frey

Dem ewg geht es besser, weil wieder Schülerinnen und Schüler da sind! Diese freuen sich sehr, dass es wieder losgegangen ist (6./10./11. Klassen).

Es gibt jeweils zwei Lerngruppen pro Klasse à ca. 15 Schüler*innen, die dann an Einzeltischen sitzen.

Wie geht es nach den Ferien weiter? Dazu Infos im Elternbrief vom 15.5. Wichtigste Botschaft darin: alle Schüler*innen kommen wieder für mindestens einen Tag/Woche in die Schule. Priorität im Unterricht: die Lehrer*innen, die da sind, unterrichten im Präsenzunterricht ihre Fächer in ihren Klassen (einige fehlen, weil sie krank sind oder zu Risikogruppen gehören). Das ewg hat sich dafür entschieden, die 90min-Stunden in 60 min-Stunden umzuwandeln. So können 4 x 60 min und somit mehr und unterschiedliche Fächer unterrichtet werden (Klasse 5,7,8 und 9), plus 1/2h Klassenrat zusätzlich. Nur jeweils die Hälfte der Klasse kommt, Mundschutzpflicht, bis alle an ihrem Platz sitzen/Desinfektion der Hände. Es wird auf das Hygienekonzept hingewiesen und im Zusammenhang dieser Sitzung nicht detailliert vorgestellt.

Notengebung: Laut Behördenbrief werden in allen Jahrgängen Ganzjahresnoten gegeben (außer S2). Herr Frey: gute Nachricht! Ist viel leichter für das ganze Jahr als nur für ein halbes Jahr Noten zu geben. Der Fernunterricht wird benotet, aber: positiv.

Bundsmittel Digitalisierung wurden aufgestockt um 40.000€ zusätzlich zu den 200.000€ für Endgeräte. Müssen bis Sonntag (17.5.) bestellt werden. Am Campus und in den Pavillons wird bis spätestens zu den Herbstferien WLAN installiert sein.

5. Themen aus der Elternschaft:

Abitur/Abschlussjahrgänge: eingeschränkter Präsenzunterricht, wie wird die mündliche Leistung bewertet? S2 hat gestartet an 2 Tagen Unterricht (12 h), Klausuren werden geschrieben, Präsenz in Kernfächern und Profulfächern, Wahlbereich per Fernunterricht. Zeugniskonferenz ganz nach hinten geschoben- so ist mehr Zeit. Bewertung unproblematisch. In den Wahlfächern muss der Fernunterricht bewertet werden, PLs (Präsentationsleistungen) werden in der Schule vorgetragen.

Bewertungsschema: „Coronabewertung“? Nein, Bewertung erfolgt mit „Augenmaß“. Schüler*innen können sich nicht verschlechtern. Man kann nicht abschätzen, wie die familiäre Lage ist. Darüber macht sich Herr Frey auch Sorgen, er appelliert an die Lehrer*innen, alle im Blick zu haben und ggf. nachzuhaken!

Abiturfeier? Diese könnte eventuell auf einem Pausenhof oder Sportplatz stattfinden. Frau Franck hat ein Padlet (digitale Sammelplattform) eingerichtet, um Anregungen, Ideen und Vorschläge hierfür zu sammeln. Herr Frey ist vorsichtig optimistisch, dass die Verabschiedung der Abiturient*innen in einer angemessenen Form stattfinden könnte...

Wie bewertet die Schulleitung den aktuellen Stand des Fernunterrichts? IServ war schon am ewg vorhanden, daher steht unsere Schule im Unterschied zu vielen anderen Schulen sehr gut da. Ein gutes IT-Team hat Tag und Nacht daran gearbeitet, sind jetzt gerade zu normalen Arbeitszeiten zurückgekehrt. Highlight: Einführung von „BigBlue-Button“: für Videokonferenzen besser geeignet als z.B. Zoom, da besserer Datenschutz gewährleistet. Unterricht kann aus Datenschutzgründen nicht live übertragen werden. Das kann man nicht einfach so machen, dafür braucht man klare Regeln und Vorlauf. Etwa bei aufgezeichneten Lehreinheiten besteht die Möglichkeit der Kontrolle von außen. Das kann dazu führen, dass Lehrer*innen zu harscher Kritik von Eltern ausgesetzt werden könnten. Ein per digitale Medien live übertragener Unterricht birgt dieselben Risiken. Auch die familiäre Umgebung der aus der Ferne hinzugeschalteten Schüler*innen kann nicht vor ausreichend unerwünschten Einblicken geschützt werden. Darüber hinaus könnte die Lehrmethode durch eine*n Vorgesetzte*n überwacht werden. Das ist arbeitsrechtlich zwischen Beamten und Dienstherren in Hamburg untersagt.

„Aufgabentool“ – dieser Bereich in IServ wurde von der Schule etwas zu spät entdeckt. Einige Lehrer haben daher erst einmal andere und sehr unterschiedliche Wege zur Aufgabenverteilung benutzt. Die Nutzung des „Aufgabentools“ ist und war nicht verpflichtend. Ein Großteil der Lehrer nutzt es inzwischen. Es wäre wünschenswert, es durchgängig zu verwenden.

Feedback: Wunsch nach mehr. Man muss aber auch den potentiellen Aufwand der Kollegen im Blick haben... ein Beispiel: Korrektur 10 Minuten mal 28 = 280 Minuten pro Kurs, hochgerechnet.

Feedback ist dennoch essentiell. Schulleitung fordert Kollegium zu mehr Feedback auf. Einige haben Vorbehalte, Schüler*innen privat anzurufen, manche machen es routinemäßig.

Hat die Schulleitung einen **Überblick zum Fernunterricht** aller Klassen? Nein! Macht sich ein Bild aus unterschiedlichen Informationsquellen.

Empfehlungen der Lehrer*innen untereinander? Ja, es gibt das Textmodul „Best Practice“. Das ist eine Sammlung von Erfahrungen des Kollegiums mit dem digitalen Lernen, das auch dem Austausch und zur Evaluierung dient. Frau Welling koordiniert das.

Findet der **Förderunterricht** statt? Ja, schon längst. Frau Cuillierier macht die Förderkoordination. Falls noch jemand nicht teilnimmt, der teilnehmen sollte, bitte schnell melden.

Notbetreuung? Findet statt. Nur wenige Kinder kommen. Können gerne noch mehr kommen, insbesondere, wenn es nicht gut läuft zuhause beim Fernunterricht. Frau Genschow seit dieser Woche wieder aus der Elternzeit zurück, sie ist bei der Notbetreuung dabei (und Herr Jeglitza)

Homeschooling vs Fernunterricht? offizieller Begriff: **digitalgestützter Unterricht**. Homeschooling ist, wenn Eltern ihre Kinder unterrichten, ohne Schule.

Belastung der Schule? Ist nicht ganz leicht. Einige Lehrer*inne dürfen nicht unterrichten, weil sie einer Risikogruppe angehören, viele Lehrerehepaare haben selbst kleinen Kindern zuhause: eine sehr schwierige Doppelbelastung (vielen Eltern bekannt). Herr Wessel organisiert das alles. Die räumliche Situation/ Hygiene ist auch schwierig zu koordinieren. Zeitversetztes Eintreffen der Schüler*innen. In den Räumen der KTS werden beide Schulen komplett getrennt, getrennter Eingang, getrennter Schulhof. Es finden keine Begegnungen statt.

Noch einmal die Frage nach **Unterricht über Smartboard/Video** übertragen an den Teil der Klasse, der nicht da ist. Geht nicht aus Datenschutzgründen (Beispiel Jahrbuch: geht jetzt auch nur noch ohne Namen, weil ca. 80 Eltern keine Einwilligung geben, dass die Namen der Kinder genannt werden. Dann kann man erst recht nicht filmen und dann veröffentlichen. Hat keine Lust auf Klagen, kann man nicht Hals über Kopf machen, derzeit standen andere Dinge im Vordergrund.

Konzepte zur Motivation? Das Konzept heißt: Kinder müssen unbedingt in die Schule kommen! :) Persönliche Kontakte und Beziehungen sind ganz wichtig für motiviertes Lernen. Für viele Schüler*innen ist die Zeit sehr lang, Motivationskurve flacht spürbar ab. Bei manchen klappt es super, sogar besser zuhause, bei einigen aber nicht.

Gibt es **Überlegungen, fächerübergreifend** zu unterrichten? Ja, gibt es. Z.B. in Klasse 6 mit Kunst und anderen Fächern, aber im Moment haben die Kernfächer noch Priorität.

Frage nach **Abschluss/ Verabschiedung** der Schüler*innen, die nach Klasse 10 abgehen: hier soll eine gute Lösung gefunden werden. Auch die Lehrer*innen, die das ewg verlassen (Pension, Schulwechsel etc.) sollen gebührend verabschiedet werden.

Frage/Anmerkung eines Elternteils: findet den Vortrag von Herrn Frey sehr konstruktiv, er sieht das aber nach 2 Monaten ganz anders: der Unterricht ist improvisiert und nicht professionell. Er wünscht sich Fernunterricht als richtigen Unterricht. Herr Frey dazu: er weiß, dass es Klassen gibt, wo Eltern sehr kritisch sind, hat aber auch ganz andere Rückmeldungen. 5. Klassen sind auch ganz speziell, haben gerade erst begonnen und haben andere Bedürfnisse. Hätte man besser machen können, der Prozess läuft.

Lernplattformen? Schulleitungen fordern das schon lange von der Behörde. Hamburg ist zu klein für eine vernünftige Lösung.

Nochmal Wunsch nach mehr **Feedback**: Herr Frey: klar, da ist noch Luft nach oben, aber alle waren überrascht von der Situation und haben schnell versucht, Strukturen zu schaffen. „Aufgabentool“ verpflichtend wäre wünschenswert, ist es aber bisher noch nicht. Aufgabenfülle sehr unterschiedlich.

Eine Schulsprechrinn berichtet: für viele Schüler ist es schwer, wenn sie kein Feedback bekommen. Haben sie auch schon an die Lehrer*innen gemeldet. Viele brauchen Feedback zur Motivation sonst machen sie gar nichts mehr.

Gibt es von der Behörde ein Programm für die nachfolgenden Klassen um entstandene **Lücken im versäumten Lernstoff** zu schließen? Weiß Herr Frey noch nicht genau. Die Schulbehörde plant keine Wiederholung des Schuljahres. Die gute Nachricht: „Spiralcurricula“: viele Themen kommen häufiger in einem Schulleben vor!
(Der Begriff „Spiralcurricula“ beschreibt in der Pädagogik die wirkungsvolle Wiederholung/Anordnung von Lerninhalten, als Unterrichtsmethodik)

Sind **Elternabende** geplant? Vor den Sommerferien nicht. Die technische Umsetzung läge auf der Hand – als Videokonferenz.

Frage: gibt es Überlegungen, wie **Lernen nach den Sommerferien** aussehen kann? Herr Frey: dazu bildet sich gerade eine Gruppe, ist im Prozess. QM-Beauftragte Frau Welling ist damit beschäftigt. Allerdings ist gerade viel anderes los, Prüfungen etc. Dieses muss zuerst erledigt werden.

Kommunikation: nach Vorgabe der Behörde sollen Lehrer*innen jeden Schüler 2x/Woche kontaktieren. Was heißt das konkret? Herr Frey: auch da noch Luft nach oben. Einige Kolleg*innen machen das intensiv, andere eher zurückhaltend. Hier müssen auch die Lehrer*innen Hemmschwellen überwinden.

IT-Bereich hatte 5 Laptops zur Vergabe: keines ist abgerufen worden, also gibt es wohl überall genug Geräte in den Familien.

Welche **Fristen gelten für Anmeldungen** zu Einzelprüfungen, wenn man zu einer Risikogruppe gehört? Zeitnah Bescheid geben, damit alles geplant werden kann. Das gab es im Abi auch schon, die Betroffenen haben dann einen Einzelraum bekommen. Früh melden, damit rechtzeitig organisiert werden kann.

Was ist mit den 6. Klassen und evtl. Abschlussschulung? Frau Kutschke hat die „gefährdeten“ Kindern und deren Eltern im Blick. Es wurden bereits Einzelgespräche geführt. Bei einigen Schüler*innen ist es schon klar, bei anderen noch unsicher. Auf den Zeugniskonferenzen wird entschieden, diese sind für Klasse 6 früh; am Mittwoch nach den Maiferien.

Eine Schulsprechrinn fragt dazu: kann **Nachhilfe** untereinander organisiert werden? In den Räumen des ewg? Herr Frey: sehr guter Vorschlag! Lerncoaches gibt es ja bereits,

ob es „face to face“ geht, muss er noch prüfen, auf anderen Wegen aber sehr gerne, er kümmert sich darum. Zuständig in der Schule: Frau Eichner.

Infektionsketten? Wenn ein Fall auftritt, gibt Herr Frey die Information sofort ans Gesundheitsamt weiter. Dieses entscheidet dann alles Weitere. Deshalb werden die Klassen so streng geteilt, viel geputzt (Tische, Türklinken, Gebrauchsoberflächen und 2x täglich die Toiletten), alles wird protokolliert.

Sommerferienbetreuung? Daran wird gearbeitet. Infos folgen, sobald konkrete Angebot vorliegen.

Wann ist die **Zeugniskonferenz für S2?** Am 18.6.

Wie werden **Zeugnisse übergeben?** am letzten Schultag und nicht per Post. Es wird noch überlegt.

Ende: 20.56 Uhr.

Nächste - interne - Elternratssitzung: 3.6.20 (Abschluss SJ 19/20; Verabschiedung auscheidende ER-Mitglieder; Planung VV für SJ 20/21)

Protokoll: Maren Strobel und Andrea Hinz-Meyer

Teilnehmer	Funktion/Klasse
Babett Neunzig	(EV 5c)
Kerstin Schiemnz	9 / Abitur
Kristina Sander	(EV10b)
franziska henschel	?
Mara Junge	EV 9c
Vesna Telloke	(8d)
Meike Schütte	?
Thomas Mehlhorn	S2
Babara Widmann	?
Florian Feistritzer	?
Leyla Zucker	(Schülervertreterin 10a)
Inga Gallendorf	(EV 5e)
Marion Schmidt	(EV 9a)
Dirk Röper	6,8
Anja Rabes	9a
Catharina Bullmann	S2/P5
Daniel Bystrov	?
Oliver Zacharias-Toelle	9a
Julia Vorrath	?
Maria Dallach	Schülervertreterin S2P2
Kolja Schlecht	?
Petra Paulus	?
Carsten Lippe	5a
Conny García	6a, 9c, ERV
Jascha Augustynowicz	5d, ERV
Dr. Wolfgang Burr	EV 6a, ER
Stefanie Off	10e, ER
Stephanie Nannen	5c, ER
Björn Glock	8a, ER
Andrea Hinz-Meyer	S4, ER
Maren Strobel	7b/10b, ER
Germán Gustafsson	6d, 9a, Ersatzmitglied ER
Dr. Christian Betz	EV 5c, Ersatzmitglied ER